G. Neidlinger
Hamburg
8-Jungfernstieg-8
Telegramm-Adresse:
Neidlinger, Hamburg

Hamburg 36, d. 2. Dezember 1909

Sehr geehrter Herr Bürgermeister !

Im Besitz Ihres gefälligen Schreibens vom 29. November entnahm ich demselben gern, daß trotz einiger Tage ungünstiger Witterung die Arbeiten an der Wasserleitungsanlage doch gut fortgeschritten sind und auch jetzt fleißig weiter gearbeitet wird.

Ob die Fassung der Quellen im Keller meines Neffen Philipp Trautwein II schon vorgenommen ist, darüber habe ich bis jetzt noch nichts gehört, nehme aber an, daß, wenn diese Arbeiten gemacht werden, der in der Schenkungs-urkunde vom 23. Dezember 1907, Paragraph 1, erster Absatz, festgesetzte Passus, d. i.

„Das Eigentum der Eheleute Trautwein an ihren Wohn- und Hofreithegebiete wird durch die Übertragung der Quellen und die zu deren Sammlung und Ableitung notwendigen Arbeiten in keiner Hinsicht beeinträchtigt und darf in keiner Weise gestört werden“

auf das strickeste innegehalten wird.

An welcher Stelle im Keller die Quelle sich befindet und die Fassung vorgenommen werden muß, ist mir nicht bekannt. Liegt dieselbe direkt an der Außenwand nach dem

Garten oder in einer Ecke, dann könnte vielleicht durch eine Holzverschalung, nötigenfalls in der oberen Höhe mit Glasscheiben versehen, ein separater Zugang zu der Quelle geschaffen werden, sodaß die Arbeitsleute, wenn etwas an der Quellenfassung nachzusehen ist, die anderen Räumlichkeiten des Kellers nicht zu betreten brauchen. Vielleicht besprechen Sie dies einmal an Ort und Stelle mit meinem Neffen Trautwein und teilen mir Ihre Ansicht mit.

Des Ferneren ersah ich aus Ihrer gefälligen Mitteilung vom 29. November gern, daß Ihnen der Unternehmer Oltsch in Zweibrücken den Empfang der zweiten Ratenzahlung von M 7.500,- durch Übersendung einer ordnungsgemäßen Quittung bestätigt hat.

Sie bestens grüßend

Hochachtungsvoll

G. N.